

Dorfentwicklung – Bürger informieren sich

Vöhrum Kanal-Fuhse-Region-West: Der Plan wird im Januar präsentiert. Es gibt zwei Stichtage für Projekte der Bürger.

Mehr als 70 Interessierte aus der Kanal-Fuhse-Region-West nutzen die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum über Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen der Dorfentwicklung zu informieren. Bürger aus allen beteiligten Ortschaften – Berkum, Eixe, Rosenthal, Hofschwicheldt, Röhre, Schwicheldt, Vöhrum und Landwehr – waren vertreten, berichtet die Stadt.

Karolin Thieleking vom begleitenden Planungsbüro KoRiS freut sich demnach über das große Interesse an der Dorfentwicklung: „Das ist ein gutes Signal für den Start der Umsetzungsphase im nächsten Jahr.“

In der Einführung stellte die Planerin klar, dass der Dorfentwicklungsplan der Kanal-Fuhse-Region-West kurz vor der Fertigstellung steht. Im Januar werden die politischen Gremien den Dorfentwicklungsplan beraten.

Stichtag 15. Februar

Diese Zeit können private Eigentümer ortsbildprägender und landwirtschaftlicher Gebäude schon jetzt nutzen, um Anträge vorzubereiten. Stichtag für Förderanträge ist der 15. Februar.

„Für die Kanal-Fuhse-Region ist es ein Glücksfall, dass es in 2017 einmalig einen zweiten Stichtag am 15. September geben

wird“, wird Sascha Ackermann vom Amt für regionale Landesentwicklung aus Braunschweig (ArL) zitiert.

Ackermann gab in seinem Vortrag einen Überblick über das Antragsverfahren. Die Förderbedingungen richten sich nach der sogenannten Zile-Richtlinie (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung). Gefördert werden beispielsweise Sanierungen, Umbauten oder Umnutzungen historischer Gebäude. Der Zuschuss beträgt in der Dorfregion voraussichtlich 30 Prozent der förderfähigen Kosten.

Hinweise zur Gestaltung und zu verwendenden Materialien zum Beispiel bei der Erneuerung von Dächern, Fassaden, Fenstern oder Türen gab in der Veranstaltung Karin Bukies vom Planungsbüro Stadtlandschaft. Förderfähig sind demnach auch Einfriedungen wie Zäune oder Freiflächengestaltungen mit Pflasterungen und Begrünungsmaßnahmen. Denkbar wäre weiterhin eine gemeinsame Pflanzaktionen zum Beispiel für Hof- und Hausbäume.

Mit dem Thema Dorfgrün möchte sich im nächsten Jahr eine der insgesamt fünf Arbeitsgruppen weiter beschäftigen. Der Arbeitsgruppe Bausubstanz und Energie ist es wichtig, Dorfentwicklung und Klimaschutz in Ein-

klang zu bringen, so die Stadt weiter. Hierzu sollen im kommenden Jahr weitere Informationsveranstaltungen stattfinden.

Der gesamte Förderzeitraum für die Dorfentwicklung beträgt in der Regel mindestens sieben Jahre. Die Fördermittel für private Maßnahmen stellt das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz jährlich zur Verfügung.

Öffentliche Vorstellung

Das Planungsteam stellt den Dorfentwicklungsplan öffentlich am 11. Januar 2017 im städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit vor.

.....
Antragsvordrucke und weitere Informationen gibt es bei der Stadt Peine sowie beim ArL und im Internet: http://www.ml.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1353&article_id=5104&psmand=7.

Reden Sie mit!

Werden auch Sie sich mit privaten Maßnahmen beteiligen?

peiner-nachrichten.de